

Doppelschicht statt Herbstferienpause

Handballer der TSG Harsewinkel zweimal im Einsatz

Harsewinkel (dh). Während sich die anderen Handball-Verbandsligisten eine dreiwöchige Meisterschafts-Auszeit nehmen, legt die TSG Harsewinkel gleich eine Doppelschicht ein. Am heutigen Abend steht das Nachholspiel beim HTV Sundwig/Westig (19.30 Uhr) an, am Samstag folgt die vom fünften Spieltag vorgezogene Partie gegen den TSV Hahlen (19 Uhr).

»Anschließend haben wir dann unsere Pause. Die wird uns gut tun, in den drei Wochen bis zum Spiel in Rodinghausen werden wir intensiver trainieren können«, sagt Hagen Hessenkämper, der im ersten Saisonabschnitt immer wieder improvisieren musste. So langsam hat der TSG-Trainer aber wieder alle Mann beisammen und mit René Hilla eine weitere Alternative hinzubekommen. »Es ist ein entscheidender Faktor, wenn ich von der Bank so nachlegen kann, dass das Tempo hoch bleibt. Dem

einen oder anderen muss ich schließlich auch mal eine Pause gönnen«, sagt Hessenkämper.

Heute Abend will die TSG den Schwung aus dem mit 33:28 beim TV Verl gewonnenen Derby auch in die Partie gegen Spitzenreiter Sundwig/Westig mitnehmen. Der HTV ist zwar als einziges Verbandsligateam noch ohne Punktverlust, aber als Übermannschaft habe sich der Staffel-Neuling auch noch nicht dargestellt, meint Hagen Hessenkämper. »Wir haben es selbst in der Hand, die Tabelle neu zu ordnen und uns besser zu positionieren«, sagt der TSG-Trainer, der einen Erfolg anstrebt, um keine 48 Stunden später in die »Wundertüte« Hahlen hineinzuschauen. »Die Leistungen des TSV sind noch schwankend. Aber mit Pohlmann und Thielking haben sie Spieler in ihren Reihen, die eine Partie alleine entscheiden können«, sagt Hagen Hessenkämper.

Avenwedde ist der große Favorit

Reitturnier in Druffel mit Finale um den Mense-Cup

Rietberg (msc). Der Reitverein Rietberg-Druffel hat an zwei Wochenenden im Oktober die Dressur- und Springreiter auf der Vereinsanlage am Brüningsweg zu Gast. In der Reithalle werden ab dem morgigen Freitag, 3. Oktober, 28 Prüfungen ausgetragen.

Der Verein um den Vorsitzenden Konrad Buschsieweke richtet zum ersten Mal das Finale um den Mense Cup aus. Die Finalprüfung der Dressurmannschaften wird am Samstag, 4. Oktober, um 14.30 Uhr beginnen. In der Kür der Klasse A starten sieben Mannschaften. Als großer Favorit geht der Reit- und Fahrverein Avenwedde in den Parours. Die Frackreiter aus »Bonewie« führen mit 80 Punkten vor Steinhagen-Brockhagen-Hollen (73) und Verl (65).

Die Springreiter aus Clarholz dürfen sich den Sieg nicht mehr nehmen lassen. Die Amazonen erarbeiteten sich nach den fünf Qualifikationen ein Punktepolster von 89 Punkten. In Lauerstellung liegen Avenwedde (69) und die Gastgeber aus Rietberg (61). Das kombinierte Springen der Klassen E, A und L beginnt um 16.45 Uhr. Die Cup-Party findet im Anschluss an die Siegerehrung statt.

Die Dressurreiter kommen am Tag der Deutschen Einheit voll auf ihre Kosten. Die Dressurprüfung der Klasse A wird in drei Abteilun-

gen gewertet. Die ersten 38 Hufschlagspezialisten beginnen um 7.30 Uhr. Die Trensen-L ist nach Ranglistenpunkten in zwei Abteilungen geteilt. Der erste Start erfolgt um 11.15 Uhr. Der Tag endet mit einer Dressurreiterprüfung (18. 15 Uhr).

Der Nachwuchs darf am Sonntag, 5. Oktober, die Reithalle belegen. Der erste Start erfolgt um 8 Uhr in einem Dressurwettbewerb. Die Mannschaftsdressur der Klasse E ab 11 Uhr mit acht teilnehmenden Mannschaften dürfte einer der Höhepunkte sein. Das Stilspringen der Klasse A ist ab 15.45 Uhr der letzte Wettbewerb am ersten Turnierwochenende.



Marc Nüßing, frischgebackener Vizekreismeister der Junioren, ist in Rietberg-Druffel am Start.

Fans feiern Trainer Wortmann

Kreispokal: FC Gütersloh zieht mit 8:0-Sieg in Westerwiehe locker ins Viertelfinale ein

■ Von Uwe Caspar

Rietberg-Westerwiehe (WB). Schwere Zeiten für den FC Gütersloh. Doch die ganz treuen Fans lassen den derzeit so arg gebeutelten Oberligisten nicht hängen: Sie haben nach Westerwiehe sogar ein großes Transparent mitgebracht, feiern nach dem mühelosen 8:0 (4:0)-Sieg im Kreispokal Trainer Holger Wortmann mit Sprechchören.

Dem ist das gestern Abend etwas peinlich. Trotzdem geht der Coach in die »Fankurve« an der Berkenheide, um sich mit dem harten Kern abzuklatschen. Davor haben die rund 100 Zuschauer eine einseitige Pokalpartie gesehen, die Schiedsrichter Florian Böhm schon nach einer halben Stunde hätte abpfeifen können. Da führt der Oberligist bereits mit 4:0 gegen den von Beginn an überforderten Kreisligisten. Die tapferen Germania muss im Viertelfinale



Treue FCG-Fans: Sie haben sogar ein Transparent nach Westerwiehe mitgebracht und singen dann tapfer: »Wir gewinnen jedes Spiel...«

allerdings auf ihre Stammkräfte Marius Oesterschlink, Robert Polmeier und Klaus Millentrup (Brustbeinbruch, der Routinier steht erst in der Rückrunde wieder zur Verfügung) verzichten, während beim FCG nur Wadim Thomas und Waldemar Jurez fehlen.

»Ich möchte auf keinen Fall

arrogant rüberkommen, doch Fakt ist: Der Gegner hat uns leider nicht gefordert. Das war nur Einbahnstraßen-Fußball – ein Trainingspiel wäre sicherlich aufschlussreicher gewesen«, hätte sich Holger Wortmann mehr Gegenwehr von den Germanen gewünscht. »Ich hatte gehofft, dass wir mög-

lichst lange das 0:0 halten können«, bedauert Westerwiehes Coach Nico Benteler, dass der Torreigen schon nach einer Viertelstunde vom FCG eröffnet wird.

Auch danach rollt ein Angriff nach dem anderen in Richtung Strafraum des Ex-Bezirksligisten. Überraschend im ersten Durchgang: Ufuk Basdas, der den FCG immer wieder nach vorne treibt und seinen starken Auftritt mit insgesamt drei Treffern krönt. »Bei den ersten vier Toren hat Gütersloh von unseren Fehlern profitiert, die weiteren vier jedoch sind gut herausgespielt worden«, bilanziert Benteler. Den gelungenen FCG-Pokalabend trübt nur die Innenband-Verletzung des vorzeitig ausgeschiedenen Lasse Fischer-Riepe.

FCG: Rump - Schubert, Beuckmann, Birkenhake, G. Weinreich (61. T. Weinreich) - F. Kraus (46. Yilmaz) - Fischer-Riepe (40. Meiertorberens) - Szymanski, Basdas, Güre - Schürmann.

Tore: 0:1 Güre (16.), 0:2 Basdas (25.), 0:3 Schürmann (27.), 0:4 Basdas (32.), 0:5 Basdas (50.), 0:6 Schürmann (67.), 0:7 Timon Weinreich (75.), 0:8 Yilmaz (88.).



Die Teilnahme am Schülerlauf lohnt sich ganz besonders. Jede Klasse, die 75 Prozent ihrer Schüler in Verl an den Start bringt, wird mit 100 Euro für die Klassenkasse belohnt. Als Sponsor tritt die Kreissparkasse Wiedenbrück auf. Fotos: Markus Nieländer

Eine Stadt ist auf den Beinen

Schon 1450 Voranmeldungen für den 2. Verler Citylauf am heutigen Abend

■ Von Dirk Heidemann

Verl (WB). 1800 Startnummern sind für die 2. Auflage des Verler Citylaufs am heutigen Donnerstag gedruckt worden. Ein Zeichen von Überheblichkeit? Keineswegs! Denn das Event am Ölbach geht förmlich durch die Decke. »Keine Ahnung, was hier gerade passiert«, ist Cheforganisator Thorsten Nöthling, der gestern Nachmittag 1450 Voranmeldungen zählt, baff.

Für Kurzsentschlossene wird es also langsam eng, auch wenn Nachmeldungen vor Ort noch möglich sind. Doch es ist mittlerweile nicht mehr auszuschließen, dass der TV Verl als Veranstalter und Ausrichter des Citylaufs sogar Absagen erteilen muss. Befürchtungen, dass die Strecke eine derart große Teilnehmerzahl nicht verkraftet, gibt es nicht. »Wir haben eine recht lange Gerade und kein Nadelöhr. Selbst das Überholen sollte kein Problem sein«, sagt Thorsten Nöthling, der sich auch mit Karl-Heinz Stükerjürgen, Organisator des Sternchenlaufs von Schwarz-Weiß Sende ausgetauscht hat. Die Streckenführung hat sich

gegenüber dem Vorjahr, als 1056 Läufer teilnahmen, nicht verändert. Es geht wiederum auf einem 2,5 Kilometer langen Rundkurs durch die Verler Einkaufsstraßen sowie angrenzende Wohngebiete. Dem Hauptkritikpunkt bei der Premiere haben sich Nöthling und seine Mitstreiter indes angenommen. Die Feuerwehr leuchtet sechs Stellen aus, so dass es auf der Strecke deutlich heller werden wird.

Beim Blick auf die Starterliste wird deutlich, dass sich im Vergleich zur eher vom Breitensport geprägten Veranstaltung 2013 jetzt auch ambitionierte Läufer angemeldet haben. Steffen Lang (Hannover Athletic) steht mit einer 10-Kilometer-Zeit von unter 32 Minuten in der Bestenliste und läuft die halbe Distanz in 15:30 Minuten. In Verl will Lang über beide Strecken an den Start gehen. Aus lokaler Sicht sind Ingmar Lundström (DJK Gütersloh) sowie Dirk Strothmann (LC Solbad Ravensberg) die prominentesten Namen. Bei den Damen wird der Sieg aller Voraussicht nach an eine auswärtige Läuferin gehen. Christl Dörschel von der SG Wenden, die vor gut drei Wochen beim Köln-Marathon über die Halbmarathondistanz triumphierte, kann unter 35 Minuten bleiben. Über 5 Kilometer gehen in Verl unter anderem Nils Milde und Jörn Strothmann



Jürgen Teicher gewinnt bei der Premiere 2013 über 10 Kilometer.

an den Start. Gemeldet haben auch wieder zahlreiche Verler Vereine und Firmen. So werden 60 bis 70 Läufer der Handballabteilung des TV Verl und mehr als 100 Läufer der Fußballer des SC Verl erwartet. Allen mit dem PKW anreisenden Teilnehmern rät Thorsten Nöthling, der auch in diesem Jahr seiner Strategie treu bleibt und keine (Start-)Prämien zahlen wird, das Schulzentrum zu meiden. Parkplätze gibt es am Marktplatz, am Busbahnhof sowie hinter dem Rathaus.

Großen Zuspruch wird der Schülerlauf erfahren. Denn jede Klasse, die mit mindestens 75 Prozent ihrer Schüler teilnimmt, erhält einen Klassenkassenzuschuss in Höhe von 100 Euro. Als Sponsoren treten jeweils zur Hälfte die Kreissparkasse Wiedenbrück und der Veranstalter auf.

In der Kolpingstraße gibt es nach der spontanen Aktion im vergangenen Jahr wieder eine »Fan-Meile«, von den veranstaltenden Familien Fächtschnieder, Mühlenkord und Schnathmann-Beckhoff auch als »Volksfest im Vorgarten« bezeichnet. Ab 18.30 Uhr gibt es eine Auswahl an diversen Getränken sowie Herzhaftes und Süßes, für die musikalische Unterstützung an der Rennstrecke sorgen DJ Thomas sowie der Musikverein Verl. Der Reinerlös ist für einen guten Zweck bestimmt. 2013 konnten 550 Euro zur Förderung der Jugendarbeit an den Musikverein Verl gespendet werden.

Zeitplan

19 Uhr: Schülerlauf über 1,8 Kilometer, Jahrgänge 1999 bis 2008.

19.30 Uhr: Firmen- und Teamlauf über 5 Kilometer. Auch Einzelstarter können teilnehmen.

20.45 Uhr: Citylauf über 10 Kilometer



Gerangel um den Ball: Fatih Güre (links), der den Torreigen eröffnet, im Zweikampf mit Germanias Hendrik Schäfers. Fotos: Uwe Caspar